

**SOEBEN ERSCHEINT****SIGMUND RUBINSTEIN****HERRSCHAFT <sup>u n d</sup> WIRTSCHAFT****GRUNDLAGEN UND AUSSICHTEN DER INDUSTRIEGESELLSCHAFT**

Preis broschiert M. 12.—. In Leinen gebunden M. 14.—

Das Buch stellt die beiden Grundfragen unserer Zeit in seinen Brennpunkt:  
 Strebt die Gesellschaft einer sozialistischen Gebundenheit zu?  
 Oder behält individueller Wirtschaftsgeist die Führung?

Ist die Zukunft der Zivilisation friedvoller Völkerverkehr oder dauernde Notwendigkeit kriegerischer Zusammenstöße?

Die Lösung beider Probleme wird an der gleichen Quelle gesucht, im Wesen der bürgerlichen Kultur der neueren europäisch-amerikanischen Völker.

Alle vorangegangenen Zivilisationen durchlebten den Entwicklungsgang einer einzigen Gesellschaftsform, der „Herrschaft“. Auf militärischer Gewaltergreifung ruhend, baut sie überall ein gleichartiges Gefüge auf. Eine Kriegerkaste gebietet über Untertanenvolk. Vor allem lenkt die Herrschaft die Wirtschaft. Mit dieser sozialen Struktur begann auch das Abendland. Aber hier wurde sie abgelöst von einer Gesellschaftsordnung, in der die alten Untertanen die Obergewalt der Herrenkaste abschüttelten. Dieser Befreiungskampf erlöste auch die Wirtschaft. Der Grund dieser Wendung ist vor allem in der geistig-ethischen Anlage zu suchen, die der abendländische Mensch mit dem Christentum übernommen hatte. Die Gottesreichidee ging aus der katholischen Kirche in die neuen reformatorischen Bekenntnisse und über diese in die weltlich erlebte wirtschaftlich-soziale und politische Gedankenmasse des humanistischen Liberalismus über. Mit dem Liberalismus tritt der herrschaftlichen die bürgerliche Kultur entgegen. Ihre ideellen Elemente sind Freiheit und Selbstbestimmung, ihr materieller Grundwert die freie Marktwirtschaft. Die internationalen Probleme sind aus der stetigen räumlichen Ausdehnung der Industriegesellschaft zu verstehen, die innerstaatlichen Krisen — zum Beispiel politisch-parlamentarische oder wirtschaftlich-körperschaftliche Demokratie — sind Wachstumserscheinungen der abendländischen, christlich-liberalen Sozialidee.

Interessenten sind vor allem:

Ⓩ

**Alle Juristen von einigem Rang — Politiker aller  
 Parteirichtungen — Politische und wirtschaftliche  
 Verbände und Vereine — Industrielle aller Bran-  
 chen — Nationalökonomien — Alle Bibliotheken.**

Ⓩ

**DREI MASKEN VERLAG A.-G. MÜNCHEN**